

**Tätigkeitsbericht**  
**des DRK-Kreisverbandes Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.**  
**2016 bis 2019/2020 - 2021**

Am 26. November 2016 wurde das Präsidium unseres Kreisverbandes neu gewählt. Unser Präsident Herr Helbig betonte seinerzeit bei seinem Amtsantritt „Lassen Sie uns gemeinsam Gutes bewahren und weiterentwickeln, lassen Sie uns gemeinsam Neues kreieren und verstetigen.“. Unter diesem Motto nahm das Präsidium damals seine Arbeit auf – seinerzeit noch nicht ahnend, dass sich diese auf eine längere Amtszeit erstrecken wird. Das Jahr 2020 mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie hat nicht nur die ganze Welt „durcheinandergebracht“, sondern auch die Arbeit des DRK – und somit auch die unseres Kreisverbandes stark beeinflusst und bis heute kann sich Niemand diesem Thema entziehen. Im Laufe des Berichtes zieht es sich durch alle Bereiche.

Aber dennoch wollen wir heute auch einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahre seit der letzten Präsidiumswahl werfen und über die wichtigsten Ergebnisse Rechenschaft ablegen.

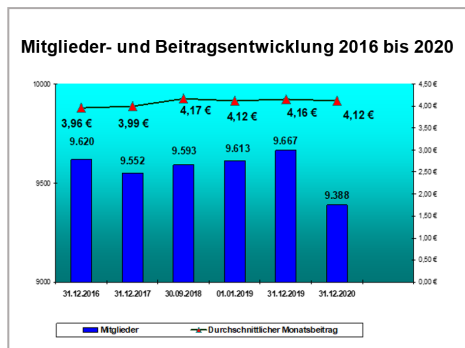
Das Präsidium hat in seinen Tagungen stets verschiedene Schwerpunkte sowie die aktuelle Entwicklung des Kreisverbandes beraten. Auch während der Kontaktbeschränkungen erhielten die Mitglieder durch die Vorstände regelmäßig Informationen sowie einen Überblick zur Lage und Geschäftstätigkeit des Kreisverbandes.



„Seit dem Herbst 2019 befasst sich das Präsidium mit dem Prozess der gesamtverbandlichen „Strategie 2030“ und hatte sich in einer ersten Tagung mit der Vorgehensweise zur Zielfindung und Umsetzung für unseren Verein auseinandergesetzt. Die Hauptfragen „Wer sind wir als DRK, wie werden wir wahrgenommen und wie wollen wir zukünftig sein?“ wurden dann zunächst unter Beteiligung von Ehren- und Hauptamtlichen diskutiert. Zwischenzeitlich wurden ein Steuerkreis sowie verschiedene themen- bzw. fachbereichsbezogene Arbeitsgruppen (Cluster) gebildet, die in ihren regelmäßigen Zusammenkünften strategische Schwerpunkte benennen, konkrete Ziele formulieren und deren Umsetzung erörtern.“

## In meinem Bericht möchte ich nun zuerst einen kurzen Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen und Beiträge werfen.

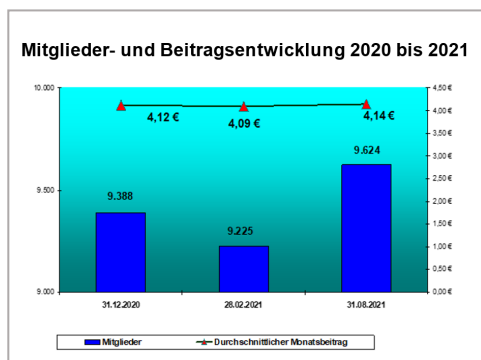
Die **Mitgliederzahlen** des Kreisverbandes sowie der durchschnittliche Monatsbeitrag konnten seit 2016 bis zum Jahr 2019 durchweg stabil gehalten werden. Zum Stichtag 31.12.2020 sind die Zahlen etwas zurückgegangen. Hier wirken sich vermutlich große Unsicherheiten bei unseren Mitgliedern aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen möglichen persönlichen und wirtschaftlichen Folgen, aber auch die wochen- bzw. monatelange „Zwangspause“ unserer Werber aus.



31.12.2016 = 9.620 Mitglieder; Ø Beitrag 3,96 EUR  
 31.12.2017 = 9.552 Mitglieder; Ø Beitrag 3,99 EUR  
 30.09.2018 = 9.593 Mitglieder; Ø Beitrag 4,17 EUR  
 01.01.2019 = 9.613 Mitglieder; Ø Beitrag 4,12 EUR  
 31.12.2019 = 9.667 Mitglieder; Ø Beitrag 4,16 EUR  
 31.12.2020 = 9.388 Mitglieder; Ø Beitrag 4,12 EUR

(./. 329 MG)

Der gleiche Trend setzte sich leider auch noch zu Beginn des Jahres 2021 fort. Seit dem zeitigen Frühjahr 2021 sind aber unsere Werber – selbstverständlich immer unter Beachtung der jeweils gültigen Kontaktbeschränkungen und Abstandregeln – wieder tätig, so dass bereits zum Stand 31.08.2021 ein Anstieg im Mitgliederbestand zu beobachten war.



28.02.2020 = 9.225 Mitglieder; Ø Beitrag 4,09 EUR  
 (./. 163 MG)

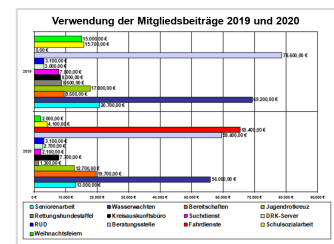
31.08.2021 = 9.624 Mitglieder; Ø Beitrag 4,14 EUR  
 (+ 399 MG)

Das Gesamtmitgliedsbeitragsaufkommen belief sich im Jahr 2019 auf **487.200 EUR** und 2020 auf ähnlich hohe **485.000 EUR**.

### Verwendung:

2019 wurden insgesamt **249.000 EUR** für die Betreuung unserer Mitglieder (unter anderem „Brandenburger Rotkreuz-Magazin“, kreisverbandlicher Beihefter, DRK-Terminplaner, verschiedene Mailingaktionen etc.) sowie für die Gewinnung neuer Mitglieder und Generierung von Spenden eingesetzt. Im Jahr 2020 betrug diese Summe **216.600,00 EUR**.

Die Verwendung der Beiträge erfolgte darüber hinaus in folgenden Bereichen und Gliederungen:



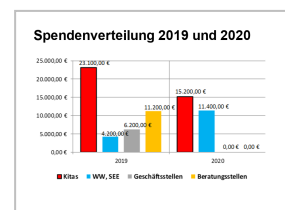
| Bereiche                         | 2019                  | 2020                  | Erläuterungen                                               |
|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------------------------------------|
| Jugendrotkreuz                   | 17.800                | 12.700                | weniger Aktivitäten 2020                                    |
| Wasserwachen                     | 69.200                | 56.000                | Verwendung Spenden in 2020, danach Mitgliedsbeiträge        |
| Bereitschaften                   | 9.600                 | 19.700                | keine Absicherungen, mehr Zuschuss                          |
| Seniorenarbeit                   | 20.700                | 13.000                | weniger Veranstaltungen wg. Corona 2020                     |
| Rettungshundestaffel             | 8.600                 | 1.300                 | Verwendung Spenden in 2020, danach Mitgliedsbeiträge        |
| Realistische Unfall-darstellung  | 3.100                 | 3.100                 |                                                             |
| Kreisauskunftsbüro               | 8.300                 | 7.700                 |                                                             |
| Suchdienst                       | 7.800                 | 2.100                 |                                                             |
| DRK-Server                       | 3.000                 | 2.700                 |                                                             |
|                                  | <u>148.100</u>        | <u>118.300</u>        |                                                             |
| Weihnachtsfeiern                 | 15.000                | 2.000                 | keine Weihnachtsfeiern wg. Corona 2020                      |
| Beratungsstellen                 | 59.400                | 78.600                | ab 2019 Deckung nicht ausfinanzierter Beratungsangebote     |
| KITAS                            | 0                     | 0                     |                                                             |
| Fahrdienste                      | 0                     | 65.400                | Deckung Einnahmeverluste 2020 wg. Corona                    |
| Schulsozialarbeit                | 15.700                | 4.100                 |                                                             |
| Sozialstationen                  | 0                     | 0                     |                                                             |
| Jugendhilfeverbund               | 0                     | 0                     | Ferienfahrten 2019 aus Spenden, keine Ferienfahrten in 2020 |
|                                  | <u>90.100</u>         | <u>150.100</u>        |                                                             |
| Bezuschussung ideel. Ber./Zweck. | 238.200               | 268.400               |                                                             |
| Mitgliederbetreuung              | <b>249.000</b>        | <b>216.600</b>        |                                                             |
| <b>Mitgliedsbeiträge</b>         | <b><u>487.200</u></b> | <b><u>485.000</u></b> |                                                             |

Die **Spendenentwicklung** im Kreisverband stellt sich für die Wirtschaftsjahre 2019 und 2020 wie folgt dar:

|                                   |                       |
|-----------------------------------|-----------------------|
| <b>Spenden-Ist per 01.01.2019</b> | <b>172.500,00 EUR</b> |
| Spendeneingang 2019               | 43.800,00 EUR         |
| Spendenverbrauch 2019             | <u>47.500,00 EUR</u>  |

|                                   |                              |
|-----------------------------------|------------------------------|
| <b>Spenden-Ist per 31.12.2019</b> | <b><u>168.800,00 EUR</u></b> |
| Spendeneingang 2020               | 35.500,00 EUR                |
| Spendenverbrauch 2020             | <u>41.300,00 EUR</u>         |

|                                   |                              |
|-----------------------------------|------------------------------|
| <b>Spenden-Ist per 31.12.2020</b> | <b><u>163.000,00 EUR</u></b> |
|-----------------------------------|------------------------------|



Die Verwendung der Spenden erfolgte hauptsächlich für:

|                                                                                                          | <b>2 0 1 9</b> | <b>2 0 2 0</b> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten, von Beschäftigungsmaterial sowie Raumausstattungen in den Kitas | 23.100,00 EUR  | 15.200,00 EUR  |
| Beratungsstellen des KV                                                                                  | 11.200,00 EUR  | 0,00 EUR       |
| Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in den Geschäftsstellen des KV                                  | 6.200,00 EUR   | 0,00 EUR       |
| WW, SEE                                                                                                  | 4.200,00 EUR   | 11.400,00 EUR  |
| Rettungshundestaffel                                                                                     | 0,00 EUR       | 10.900,00 EUR  |

**Nun ein kleiner Rückblick auf die Tätigkeit einiger ausgewählter Bereiche:**

Der Fachbereich **Aus- und Weiterbildung** hat in den letzten Jahren stetig die Qualitätsstandards in der Teilnehmerakquise sowie der Kursdurchführung weiterentwickelt. Dazu gehörte beginnend ab 2016 die

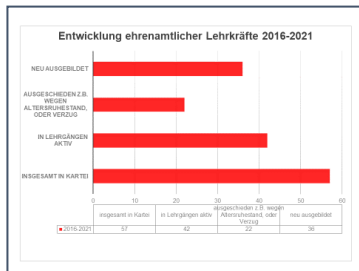


interkulturelle Öffnung von Erste-Hilfe-Lehrgängen durch entsprechende Weiterbildungen von Lehrkräften und Mitarbeitern sowie die Ausstattung unserer Schulungsräume mit mehrsprachigen Lehrgangsmaterialien.



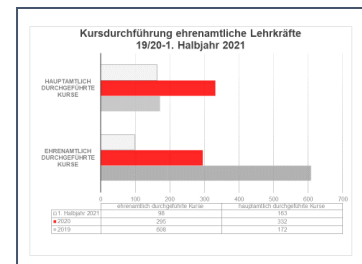
Um den Problemen der Nachwuchsgewinnung ein wenig entgegenzuwirken, wurde eine Einsatzstelle für ein Freiwilliges soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst geschaffen. Seit September 2020 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch diese Freiwilligentätigkeit unterstützt.

Wie sich die personelle Entwicklung innerhalb der ehrenamtliche Lehrkräfte darstellt,



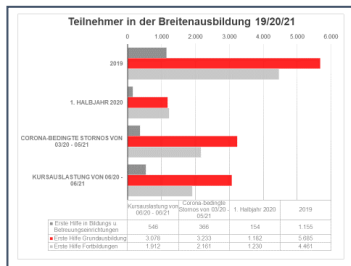
ist auf der Übersicht zu sehen.

Eine weitere Grafik zeigt einen Vergleich zwischen ehren- und hauptamtlichen Lehrkräften beim Einsatz für die der



Kursdurchführung. Auch hier wird deutlich, wie wichtig die Gewinnung Ehrenamtlicher ist.

Die Teilnehmerzahlen der Kurse sind pandemiebedingt eingebrochen. Seit der



Einführung verschiedener „Lockerungen“ ist die Nachfrage wieder stark gestiegen und die Lehrgänge werden mit Einschränkungen – stets unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Umgangsverordnung – wieder angeboten.

Nach der bundesweiten Zulassung von Schnelltests wurden zahlreiche Erste-Hilfe-

**Corona-Schnelltestzentren**

Kostenlose Bürgertests und Testungen der Lehrgangsteilnehmenden

- Eisenhüttenstadt
- Frankfurt (Oder)
- Beeskow
- Fürstenwalde
- Strausberg
- Oranienburg

Ausbilder entsprechend befähigt und konnten damit kostenlose Bürgertests durchführen und die Einrichtungen des Kreisverbandes bei der

**Corona-Schnelltestzentren**

Von März bis Juli 2021 wurden insgesamt rund 1800 Personen auf das Covid-19 Virus getestet.

Neben den Bürgertests in Fürstenwalde und Beeskow, unterstützte der Fachbereich Aus- und Weiterbildung in dieser Zeit auch das Altenheim in Fürstenwalde, die Fürstenwalder Stadtverwaltung sowie das Technische Hilfswerk, bei der Testung von Mitgliedern, Besuchern und Angestellten.

Testung unterstützen. Zudem wurden in verschiedenen Ausbildungsstätten Tester-Schulungen angeboten, was nach Einführung der sogenannten „Testpflicht“ für Arbeitgeber durch verschiedene Firmen gut angenommen wurde.

## Ehrenamt und Gemeinschaften



Eine Zusammenfassung über die Arbeit unserer Gemeinschaften im Berichtszeitraum gibt Ihnen nun unser Kreisbereitschaftsleiter, Herr Manuel Jänisch:

### *Highlights in den ehrenamtlich aktiven Gemeinschaften Bereitschaft, Jugendrotkreuz und Wasserwachten in den Jahren 2017 – 2019*



#### **Allgemeines**

*Einleitend kann man sagen, dass die ehrenamtlichen aktiven Bereiche in den vergangenen Jahren zusammengewachsen sind und die Zusammenarbeit auch weiterhin im Fokus stehen wird. Wir sind stolz Teil einer so großartigen Gemeinschaft zu sein.*

*Alle Mitglieder der Bereitschaften, Jugendrotkreuz, Wasserwacht und Wohlfahrts- und Sozialarbeit stellen sich den Aufgaben und Grundsätzen des Roten Kreuzes sowie der regelmäßigen Anpassungen im gesellschaftlichen Leben.*



#### **2017**

*Unsere Jugendrotkreuzler haben im Jahr 2017 verschiedene Projekte für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund gestartet – „Kochend Deutsch lernen“ – und dabei die Arbeit in der offenen Jugendarbeit im Bereich Oberhavel unterstützt. Auch auf dem Landeswettbewerb sind wir jährlich vertreten, hier konnte die Altersklasse 1 den Sieg mitbringen und nahm erfolgreich am Bundeswettbewerb in Baden-Württemberg teil.*



*Für unsere Wasserwächter konnte durch Unterstützung des Kreisverbandes einheitliche Einsatzkleidung für alle Ortsgruppen angeschafft werden. Ebenso steht seit 2017 eine Eventausstattung der Wasserwacht zur Verfügung.*

*Im Jahr 2017 konnten wir auf der Rennbahn Hoppegarten, ein stetiger und guter Partner in der Rotkreuzarbeit, Dreharbeiten zum Film „Tim Taler und das verkaufte Lachen“ sicherstellen.*



*Die Bereitschaften haben gemeinsam mit weiteren Gemeinschaften sowie befreundeten Kreisverbänden viele Veranstaltungen im Kreisverbandsgebiet sichergestellt. Als Höhepunkt im Jahr 2017 ist das Helene-Beach-Festival am Helenensee, das Lollapalooza in Hoppegarten sowie die Unterstützung beim Nation of Gondwana in Grünefeld zu erwähnen*

#### **2018**

*Seit Beginn des Jahres 2018 steht den ehrenamtlichen Kameraden eine Servicestelle Ehrenamt zur Verfügung.*



Frau Joeks koordiniert die Einsätze der Gemeinschaften, steht für Rückfragen zur Verfügung und unterstützt die Leitungs- sowie Führungskräfte bei administrativen Aufgaben. Der DRK-Server, das Ressourcenmanagement des DRK bundesweit wurde etabliert und alle relevanten Daten zu Personal und Material erfasst. Gerade bei der Verbandsgröße ein Zugewinn, um schnell und zuverlässig an Daten zu gelangen.

Die Bereitschaften haben auch im Jahr 2018 wieder zahlreiche Veranstaltungen im Kreisverbandsgebiet übernommen. Als Highlight neben dem Helene-Beach-Festival, Veranstaltungen auf der Rennbahn Hoppegarten, Stadtfest Oranienburg und Frankfurt(Oder) ist in diesem Jahr die ILA zu nennen. Die Großveranstaltungen in den Landkreisen OHV, MOL, LOS und der Stadt Frankfurt(Oder) nehmen hierbei zu und fordern unsere Kameraden. Mit viel Engagement haben die Kräfte diese Veranstaltungen abgesichert und werden auch weiterhin zur Verfügung stehen.



Das Jugendrotkreuz hat im Jahr 2018 nach langer Pause eine Kreisleitung gewählt und somit die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und Präsidium wieder ausgebaut. Für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde mittels Fördergeldern das Bärenhospital beschafft, welches durch Groß und Klein gern genutzt wird.



Für die Rettungshundestaffel wurde ein neues Einsatzfahrzeug beschafft – so kommen Helfer und Hunde jederzeit sicher an den Einsatzort und auch wieder nach Hause.



Die Wasserwachten haben im Jahr 2018 für jede Ortsgruppe Prüfungskommissionen festgelegt um weiterhin die Ausbildungen sicherstellen zu können. Alle Schwimmausbildungen und Rettungsschwimmerprüfungen konnten absolviert werden.

## 2019

In diesem Jahr konnten wir erstmals wieder flächendeckend das RotKreuzEinführungsSeminar anbieten – hier nochmals ausdrücklich der Dank an den Dozenten Thomas Lindner. Dieses Seminar ist die Basis der Rotkreuzarbeit und Voraussetzung für die weiteren Qualifizierungen der Helfer.



Das Ministerium des Inneren und für Kommunales des Landes Brandenburg hat im Jahr 2019 erstmals zu Bildern aufgerufen, um einen Kalender herauszugeben, in dem Feuerwehr und Rettungskräfte sowie deren Technik abgebildet wurde. Mit insgesamt 3 Bildern war unser Kreisverband in diesem Kalender vertreten – eine stolze Leistung bei über 200 eingesendeten Bildern.



Auch wenn wir im Jahr 2019 erstmals nicht das Helene-Beach-Festival zu unseren Veranstaltungen zählen mussten, so waren die Bereitschaften aktiv. Das Festival 90er Live auf der Rennbahn Hoppegarten war ein Highlight unter den Veranstaltungen. Hier haben wir gemeinsam mit Haupt- und ehrenamtlichen Kameraden für die medizinische Sicherstellung gesorgt.



Die Bereitschaft Oranienburg hat den Landesverband Brandenburg – somit auch unseren Kreisverband – beim Bundeswettbewerb in Darmstadt mit einem erfolgreichen Platz vertreten.



Die Wasserwachten unseres Kreisverbandes – hier insbesondere die Ortsgruppe Eisenhüttenstadt – hat ebenfalls den DRK-Landesverband auf dem Bundeswettbewerb der Wasserwacht in Eberswalde erfolgreich vertreten



## 2020

... und dann kam Corona.

Unsere ehrenamtlichen Gemeinschaften mussten mit Beginn der Coronapandemie alle Tätigkeiten einstellen und hielten sich für Einsätze rund um die Pandemie bereit.

Untätig waren wir hierbei nicht – wir haben die Zeit genutzt, um in die Zukunft zu schauen und uns dementsprechend bereits strategische Ziele zu setzen.

Wir haben begonnen, unsere Wahlperiode in den ehrenamtlichen Gemeinschaften an die Legislatur des Präsidium anzupassen. Dementsprechend wurden die Kreisleitung Jugendrotkreuz mit Laura Richter als Kreisleiterin, Christian Frank und Dominic Koht ordentlich gewählt und stärken unsere Jugendarbeit.



Die Bereitschaften haben im August eine neue Kreisbereitschaftsleitung gewählt. Ich (Manuel Jänisch) werde die Geschicke der Bereitschaften gemeinsam mit meinem Stellvertreter Robert Peter für die kommenden Jahre lenken.



Für die Wasserwachten konnte leider keine ordentliche Kreisleitung gewählt werden, als Vertreter in Präsidium wurde dennoch Nico Pietack bestimmt. Gemeinsam mit der Service-stelle Ehrenamt lenkt Nico die Arbeit der Wasserwacht.



In diesem Jahr konnten wir für die ehrenamtlichen Bereiche gleich zwei Fahrzeuge – Krankenwagen – in den Dienst stellen die sowohl die Veranstaltungsabsicherungen als auch weitere Maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Wir freuen uns nunmehr 3 Krankenwagen sowie 2 Mannschaftswagen für den ehrenamtlichen Bereich nutzen zu können.



Im Jugendrotkreuz sowie in den Bereitschaften sind die ersten Strategietagungen angelaufen.

Im Jahr 2020 sowie 2021 waren viele ehrenamtliche Helfer im Rahmen der Pandemiebewältigung in den akuten Einsatzlagen als auch im Impfprozess eingebunden.

Seit Juli 2021 sind wir regelmäßig mit Einsatzkräften im Hochwassergebiet Rheinland-Pfalz unterwegs und unterstützen hier die Einsatzbereiche Verpflegung, Technik und Sicherheit sowie Logistik und IT.



*Wir freuen uns auf die folgenden Jahre und sind weiterhin mit Engagement, Empathie und Elan dabei.*

Einen großen Beitrag leistete ein Teil unserer Ehrenamtlichen – wie soeben bereits im Bericht der Gemeinschaften erwähnt – als zwischenzeitlich hauptamtlich Beschäftigte bei der Absicherung des Impfzentrums in Oranienburg, als das DRK im Januar 2021 mit der Betreuung beauftragt wurde.

Das Team der Objektleitung hat eine kleine Zusammenfassung vorbereitet, die Ihnen einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten geben soll.



**Bericht zur Kreisversammlung**  
**Corona-Impfzentrum Oranienburg**

**Allgemeine Informationen**

**Location:** HSB Sportforum in der TURM Endroch, Oranienburg

**Betriebszeitraum:** 21.01. – 31.07.2021

**Mitarbeiter DRK:** Bis zu 73 Arbeitsstellenentlastung

**Aufgaben:** Registrierung, Infos und Betreuung der Impflinge, Logistik vor Ort inkl. Impfstofflagerung, sanitärökonomische Absicherung, Umklekabine vor Ort

**Betriebszeiten:** Montag bis Samstag zwischen 7:30 und 20:30 Uhr

**Kapazität:** 6 Impfstellen, mit bis zu 1.000 Impfungen pro Tag

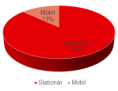
**Partner:** Kreisniederliche Vereinigung Brandenburg (KVBB), Landkreis Oberhavel, Bundeswehr, Sicherheit Oberhavel

**Durchgeführte Impfungen**

In der Zeit zwischen Januar und Juli wurden insgesamt ca. 91.000 Menschen in Oranienburg geimpft.

Devon wurden 12.000 durch unsere mobilen Teams durchgeführt. Die restlichen 79.000 wurden national im Impfzentrum durchgeführt.

Die Impfungen selbst wurden von Ärzten verabreicht. Das Personal des DRK stellte den gesamten betrieblichen Ablauf sicher.



Durchgeführte Impfungen

• Stationäre • Mobil

**Pressespiegel**

Das Impfzentrum war nicht nur ein Ort der Impfung, sondern auch ein Ort der Solidarität. Die Mitarbeiter des DRK haben sich um die Bedürfnisse der Impflinge gekümmert und ihnen eine angenehme Umgebung geschaffen.

Impfungen wurden schnell und sicher durchgeführt. Die Mitarbeiter des DRK haben sich um die Bedürfnisse der Impflinge gekümmert und ihnen eine angenehme Umgebung geschaffen.

Impfungen wurden schnell und sicher durchgeführt. Die Mitarbeiter des DRK haben sich um die Bedürfnisse der Impflinge gekümmert und ihnen eine angenehme Umgebung geschaffen.

**Besondere Herausforderungen**

Rekrutierung der Mitarbeiter in kürzester Zeit

Schnelle Einarbeitung der Mitarbeiter und des Leitungsteams

Schnelle Veränderungen zum Thema Impfstoff sowie Engpass und kurzfristige Veränderungen der Impfstofflieferung und -zusatzung

Regelmäßige Anpassungen der Priorisierung für Impflinge

Politische und öffentliche Präsenz, insbesondere zum Thema Entlohnung von Impfstoff





Das gesamte DRK-Team im Impfzentrum Oranienburg arbeitet von Beginn an zielorientiert und teamgeistig. Die Atmosphäre war trotz der dynamischen Lage und den damit verbundenen Stresssituationen sehr familiär und warmherzig.

Die deutsche Mehrheit der Impflinge in Oranienburg waren hochzufrieden und begeistert vom gesamten Ablauf und Service.

Auf unsere Partner vor Ort (Bundeswehr, Sicherheit Oberhavel) konnten wir uns immer verlassen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern und Partnern für ihre Mitarbeit im Impfzentrum!

*(Text in der Präsentation lesbar)*

## Wohlfahrts- und Sozialarbeit

In unserem Verband spielt die Wohlfahrts- und Sozialarbeit schon lange eine sehr wichtige Rolle. Besonders in der Seniorenarbeit leisten unsere ehrenamtlichen Helfer seit vielen Jahren Großartiges.



Im Jahr 2015 wurde die **Seniorenengossenschaft Oberhavel** ins Leben gerufen – ein Zusammenschluss von Menschen, die sich gegenseitig im Alltag unterstützen mit dem Ziel, älteren Menschen möglichst lange ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen und dabei in alltäglichen Dingen zu helfen.

Unsere DRK-Tanz- und Gymnastikgruppen bestehen seit vielen Jahren und treffen sich regelmäßig zu ihren Übungsstunden, Auftritten und gemeinsamen Aktivitäten. Die „Herbstblätter“ feierten im Jahr 2017 ihr 25jähriges Bestehen. Die Beeskower Seniorentanzgruppe „Tanzen ab 50“ beging im September 2018 ihr 20jähriges Jubiläum und die „Tanzfreunde Beeskow“ sind in diesem Jahr auch bereits seit 15 Jahren aktiv.



Selbst während der Pandemie blieben die Mitglieder durch Video-Tanztraining in Kontakt. Wer sich traute, hat in den Sommermonaten auch draußen geübt.

Mit dem 01.01.2019 traten über 100 neue Beeskower Mitglieder des zuvor aufgelösten Brandenburgischen Seniorenverbandes dem Kreisverband MOHS bei. Die Ortsgruppe bietet monatlich gemeinsame kulturelle Veranstaltungen und Sprechstunden zu verschiedenen Themen an.

Auch wegen der zunehmenden Anzahl der Ehrenamtlichen gerade in diesen Gemeinschaften soll mit der heutigen Wahl das Präsidium künftig durch einen Vertreter für den Bereich Wohlfahrts- und Sozialarbeit komplettiert werden.

## **Stationäre und ambulante Pflege**

2017 wurden die DRK-Einrichtungen auf ein Angebot der DEKRA aufmerksam, die seit einigen Jahren ausländische Pflegefachkräfte akquiriert und für den deutschen Arbeitsmarkt qualifiziert.



Nach ersten Gesprächen in Tirana konnten dann später im Jahr 2018 insgesamt 9 albanische Fachkräfte in unseren ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen begrüßt werden.

Ein weiterer Schritt gegen den Fachkräftemangel ist möglicherweise auch die Reform der Pflegeberufe – ein Gesetz, das zum 01.01.2020 das Altenpflegegesetz und das Krankenpflegegesetz abgelöst hat. Ziel ist es, die Ausbildung zur Pflegefachkraft zu modernisieren, attraktiver zu machen und den Berufsbereich der Pflege insgesamt aufzuwerten.

Kern des neuen Gesetzes ist die Einführung einer dreijährigen, generalistischen beruflichen Ausbildung mit dem Abschluss "Pflegefachfrau"/"Pflegefachmann".

Die Auszubildenden beginnen mit der allgemeinen Ausbildung, können diese im dritten Ausbildungsjahr entweder fortsetzen und mit dem Abschluss "Pflegefachfrau/-mann" beenden oder stattdessen eine Spezialisierung mit dem Abschluss "Altenpfleger/in" oder "Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in" durchlaufen. Eine weitere Qualitätsverbesserung soll durch die Modernisierung der Ausbildungsinhalte, eine bessere Ausstattung der Pflegeschulen und mehr Praxisanleitung im Betrieb erreicht werden.



Seit dem 1. Juli 2010 gehört die Medi-Mobil Kranken- und Altenpflege gGmbH zum Deutschen Roten Kreuz und wird gemeinsam mit dem DRK-Landesverband Brandenburg e.V. betrieben. Zunächst mit Sitz in Birkenwerder erfolgte 2018 der Umzug nach Oranienburg in die eigens für die Medi-Mobil neu errichtete (Haupt)Geschäftsstelle direkt neben der dortigen DRK-Geschäftsstelle. Im Jahr 2019 konnte

der Pflegedienst sein 25jähriges Bestehen feiern (*Entwicklung siehe Grafik*). Seit 2020 laufen die Planungen für die Betreuung einer Tagespflege in Zusammenarbeit mit der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft – dieses Projekt geht am 1. November an den Start.

Wie auch in den Sozialstationen des DRK-Kreisverbandes MOHS e.V. konnte die Pflege während der Pandemie trotz erheblich erschwelter Bedingungen stets sichergestellt und in gewohnter Qualität durchgeführt werden.

## Kindertagesstätten

Zunächst wollen wir auf einige Höhepunkte der letzten Jahre im Kita-Bereich unseres Kreisverbandes zurückblicken.

Im Jahr **2017** konnten bis zu 360 Kinder im Hort „Koboldland“ in Erkner nach fast zweijähriger Erweiterung und Modernisierung ihre neuen modernen, lichtdurchfluteten Räume in Besitz nehmen.





Die Kita „Matroschka“ in Frankfurt (Oder) beging **2018** ihr 45jähriges Bestehen und gleichzeitig 25 Jahre in Trägerschaft des DRK.

Ebenfalls **2018** feierte die Kita „Kiefernzwerg“ in Beeskow ihr 30jähriges Bestehen.



Mit Beginn des Jahres **2019** haben wir die Trägerschaft für eine weitere – unsere nunmehr 20. Kita übernommen. Sie befindet sich in Reichenberg im Amt Neuhausen und heißt seit dem 01.01.2020 Kita „Waldmäuse“.



Auch das Gebäude der Kita „Entdeckerland“ in Eisenhüttenstadt wurde umfangreich saniert. Im April **2019** konnten die fertigen Räumlichkeiten nach einem



zwischenzeitlichen Umzug in ein „Ausweichquartier“ wieder bezogen werden.



Unsere Kindertagesstätten bieten seit Jahren die Möglichkeit, sich im Rahmen von Freiwilligendiensten (FSJ oder BFD) im sozialen Bereich zu engagieren und dabei praktische Einblicke in den „Erzieher-Beruf“ zu erlangen. Die Kita „Pustebume“ beispielsweise hat in den letzten 10 Jahren 20 junge Menschen begleitet, von denen dann 14 eine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in absolviert haben – 6 davon in Kitas unseres Kreisverbandes, von denen dann 3 nach Abschluss der Ausbildung tatsächlich fest eingestellt wurden.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie krepelte schlagartig unser aller Leben um und in unseren Kitas prägten plötzlich Begriffe wie „Notbetreuung“, „Abstandsregeln“ und „Quarantäne“ den Alltag. Mit viel Engagement und Kreativität stellten sich die Kita-Teams – aber auch die Kinder und Eltern – den mitunter täglich neuen Herausforderungen, um den betreuten Kindern den Aufenthalt so „normal“ wie möglich zu gestalten und dabei auch den Kontakt zu den Kindern, die zu Hause bleiben mussten, weiter aufrecht zu erhalten.

Stellvertretend für den Einfallsreichtum sei hier das Beispiel des „Sommerfaschings“ in der Kita „Juri Gagarin“ genannt – hier wurde





das jährlich Winter-Highlight nicht abgesagt, sondern einfach in den Sommer verschoben.



Auch die Teams unserer seit vielen Jahren bestehenden Angebote, wie das **Familienzentrum in Beeskow** und das „**Netzwerk – Gesunde Kinder**“, haben es mit zahlreichen

Ideen ermöglicht, weiter für die Familien da zu sein – sei es per Telefon, Video oder sozialen Medien und später mit entsprechenden Auflagen zum Teil wieder persönlich. Online wurden beispielsweise Spielideen, Ausflugstipps oder Kochrezepte zur



Verfügung gestellt. Aber auch gemeinsame Projekte, wie die Kuscheltier-Schnitzeljagd in Beeskow oder Adventskalender-Aktionen in Erkner, Eisenhüttenstadt und



Fürstenwalde, fanden großen Anklang. Seit 2020 gibt es in der Stadt Erkner nun ebenfalls Angebote für Familien unter dem Dach des DRK – zum 1. April haben wir die Trägerschaft für das dortige Eltern-Kind-Zentrum übernommen.

Der **DRK-Großelterndienst** in der Stadt Erkner feierte 2019 bereits sein 10jähriges Bestehen. 2020 konnten alle bestehenden Kontakte trotz Corona größtenteils erhalten und zudem



einige neue geknüpft werden. Darüber hinaus wurde während des Lockdowns innerhalb kürzester Zeit durch den Großelterndienst das Projekt „DRK-Freunde“ auf die Beine gestellt. Das Projekt galt Menschen, die in Zeiten von

Kontaktsperren einfach nur mit jemandem reden wollten. Von März bis Juni waren hier jeden Abend insgesamt 20 geschulte Ehrenamtliche über eine „Plauder“-Hotline erreichbar.

## Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in Oberhavel gilt bereits seit längerem als Erfolgsgeschichte. Derzeit sind 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ca. 12 Standorten im Landkreis beschäftigt und bilden dort eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und Kindern. Sie sind in erster Linie Ansprechpartner für die Kinder in den Schulen,



organisieren unter anderem Freizeitangebote und wirken in Unterrichtsprojekten mit. Auch während der Pandemie blieben sie möglichst mit den Schülern in Kontakt und gestalteten – wie die Siemensschule in Gransee im Sommer 2020 – gemeinsam mit den Jugendclubs fröhliche Teamtage für 7. und 8. Klassen. Sie folgten damit einer Empfehlung des Bildungsministeriums, zum Ende des Schuljahres das soziale Miteinander zu fördern.

## Flüchtlingshilfe

Seit dem 1. Februar 2016 betreibt das DRK die Wohnheime der **Erstaufnahme-einrichtung (EAE)** in Eisenhüttenstadt. Anfangs wurden an 6 Standorten mit einer Gesamtkapazität von 3.510 Plätzen durch lediglich knapp 80 Mitarbeiter rund 2.000 Flüchtlinge betreut. In den darauffolgenden Jahren – stets orientiert an den Bewohnerzahlen – wurden Objekte geschlossen, in ihrem Zweck umgewandelt oder auch neue übernommen. Die Zahl der hauptamtlich Beschäftigten pendelte sich in den Jahren konstant bei ca. 100 Mitarbeitern ein. Im April 2019 trat der neue Leiter der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH) seinen Dienst an – ihm folgte eine Umstrukturierung vieler Abläufe. So verkürzte sich beispielsweise die Verweildauer der Bewohner auf maximal 3 Wochen, was auch einen erheblichen Einfluss auf die Arbeit der Sozialbetreuer und -berater hatte.



Den Zuschlag für die zweite Vertragsverlängerung mit der ZABH bis zum 31.01.2023 haben wir dann im Juni 2020 erhalten, so dass damit weiterhin Planungssicherheit für die betreibende DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg-Ost gGmbH haben

*Stichwort: aktuelle Situation*

- *Aufwuchs Belegung - Öffnung Grenzen Belarus*
- *Ausschreibung ab Februar 2023*
- *gemeinsame Dachgesellschaft FBO / FSW*

## Projekte:



Wie schon in den Vorjahren berichtet, wollten wir unsere Angebote und Dienstleistungen in der Stadt **Erkner** noch weiter ausbauen. Mit dem Bau des „**Kurt-Kattaneck-Haus**“ haben wir nunmehr eine weitere – die 7. Geschäftsstelle geschaffen. Im Herbst 2018 wurde mit dem Bau des dreistöckigen Gebäudes begonnen, in dessen oberen beiden Etagen acht altersgerechte Wohnungen entstanden. Diese sind seit dem 01.04.2020 vermietet. Im Erdgeschoss befindet sich ein moderner Schulungs- und Tagungsraum. Darüber hinaus haben ein Verwaltungsbereich und die Sozialstation „Dämeritz“ hier Platz gefunden.

Ebenfalls seit dem 01.04.2020 ist das Eltern-Kind-Zentrum mit seinen Angeboten – wenn auch coronabedingt zunächst stark eingeschränkt – präsent. Unlängst haben wir zudem die Trägerschaft für das Familienbündnis Erkner übernommen, deren Koordinatorin Ellen Schneider ebenfalls das „Kurt-Kattaneck-Haus“ bezogen hat.



Die **Geschäftsstelle Strausberg** wurde seit Ende 2018 bis zum Frühjahr 2020 umfangreich renoviert und modernisiert. Fassade und Dach wurden energetisch saniert, die gesamte Elektrik wurde erneuert, es entstand ein neuer Schulungsraum, neue separate Aufenthalts- und



Sanitärbereiche und vieles mehr. Für die Mitarbeiter und Gäste der Geschäftsstelle steht nun ein modernes Haus zur Verfügung.



Von 2016 bis 2018 wurde auch die Geschäftsstelle Oranienburg umgebaut und erweitert, um sowohl für die MediMobil Kranken- und Altenpflege ein neues Domizil zu schaffen als auch den Beschäftigten der Geschäftsstelle und deren Besuchern die Bedingungen zu verbessern.



Ein weiteres großes Projekt haben wir in seiner Bauphase übernommen. 2019 wurde die Verschmelzung mit dem Verein zur Förderung des **Thomas-Müntzer-Gesundheitszentrums** e.V. vollzogen.





Der Verein hatte sich 2010 gegründet, um eine ehemalige Schule in Reichenberg vor dem Verfall zu bewahren und dort ein „Lebenszentrum“ zu schaffen, in dem sich verschiedene Angebote unter einem „Dach“ vereinen. 2017 war dann Baubeginn - im September 2020 erfolgte die offizielle Einweihung. Zwischenzeitlich sind hier unsere Kita „Waldmäuse“, eine Tagespflege, ein Allgemeinmediziner, ein Zahnarzt sowie Praxen für Ergo- und Physiotherapie eingezogen. Außerdem ist eine Küche entstanden, die unter anderem die Kita und weniger mobile Menschen in der Umgebung mit Mittagessen versorgt. Weiterhin steht den Bürgern auch ein Dorfladen und ein Gemeinderaum zur Verfügung. Zudem sind alle 5 barrierefreien Wohnungen bereits vermietet.

Mit diesem Projekt ist es nicht nur gelungen, einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Angebote – und damit der Lebensqualität im ländlichen Raum zu leisten, sondern es wurden damit auch zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen.

## **Resümee**

Zusammenfassend können wir feststellen, dass sich – auch in Zeiten der Coronapandemie viele unserer Angebote und Dienstleistungen bewährt haben und einige neue Tätigkeitsfelder hinzugekommen sind. Unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Großes geleistet. Dafür möchte ich mich im Namen der Vorstände und Präsidiumsmitglieder herzlich bedanken.

Dennoch ließen sich erhebliche Umsatzeinbußen nicht verhindern. Die landesweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie betrafen auch viele unserer Einrichtungen und so gut wie alle sozialen Angebote. Die Schließung der Kleiderkammern, der Verfall der Preise für Altkleider, die komplette Einstellung bzw. Untersagung von Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung, der Wegfall von Veranstaltungsabsicherungen durch unsere Gemeinschaften sowie die Schließungen von Einrichtungen und Schulen als Auftraggeber für unsere Fahrdienste sind nur einige Beispiele dafür. Obwohl wir unsere diesbezüglichen Personalvorhaltungen durch die Einführung des Kurzarbeitergeldes teilweise verringern konnten, mussten wir insbesondere im Haushaltsjahr 2020 erhebliche Einnahmeverluste hinnehmen, die das Ergebnis unsers DRK-Kreisverbandes erstmals seit vielen, vielen Jahren negativ ausfallen ließen.

In 2021 erwarten wir bedingt durch die schrittweise Wiederaufnahme unserer Tätigkeiten in den Gliederungen unseres Vereins – aber auch durch verschiedene Sondereffekte (Beispiel: Betreibung Impfzentrum) erfreulicherweise wieder ein durchgängig positives Ergebnis.

Weitere Ausführungen und zahlenmäßige Untersetzungen dazu erhalten Sie im Anschluss durch unseren Wirtschaftsprüfer, Herrn Beil, bei seinem Bericht zu den Jahresabschlüssen.

Abschließend möchte ich Ihnen – uns Allen – für das kommende Jahr Gesundheit und beste Erfolge auf dem weiteren Weg durch die Pandemie wünschen.

Dankeschön!